

is weihnachten

kerl, wat wa der gänsebraten lecker
und den rotkohl und die klöße mitte braune soße
gut, dassich damals inne harten jahre auf unsern vatter gehört hab
junge, sachter, nimmse, die kann kochen
und dat bleibt, selbst wenn mitte zeit der hintern fett wird
bloß unser lisbeth ihrn pudding, kannze ma widda nur dat klo mit putzen
mutta, nochn bier
opa, du solls nich so viel saufen
ach gib schon her, is weihnachten

wennich ma so denke, damals einenvierzig
wir mitten inne taiga und den arsch auf grundeis
dat paket mit den mohnkuchen kam erst nach neujahr
aba wodka und odufröhliche und dann die ansprache von unsern zugführer
ging uns so richtig annt herz, dat mit den frieden auffe erde und den wohlgefallen
und de hirten hatten ja auch kaum wat zum beißen
aba paar lämbkes ham se abgeliefert, kannze ma sehn
nä, wat ging uns dat annt herz
weissich noch wie heute, war irgendwie schön damals, trotzdem
mutta, nochn bier
opa, du weißtoch, wat der arzt gesacht hat
ach gib schon her, is weihnachten

issoch schön, son baum mit all de kerzen und de kügelkes
und dabei noch billig, kommt ausn riesengebirge, dat teil
weil da is ja sowieso bald allet kahl
und dat lametta, wie eiszapfen
wieso unser erwin dies jahr bloß immer zwei von die dinger nemnander gehängt hat
issegal, schön isset, und wie dat allet glänzen tut
nä lassma, hatter erwin schön geschmückt
und nadeln tuter auch noch nich oder nur ganz klein bisken
wat son paar tröpsken glyzerin inn ständer doch bringen tun
hat dä willi vonne apotheke auch gesacht
mutta, noch bier
opa, jetz sofort nache herztropfen is dat nich gut für dich
ach gib schon her, is weihnachten

lisbeth, mach ma den fernsehn an, kommtoch gleich den kohl seine rede
wat sachse, kennwa schon
aba wenna sich schomma die mühe macht, dat watta imma sacht
nomma ganz neu mit andere wörter, hattoch gewicht, unser kanzler
und schaden kannet nich
ach erwin, hördo auf mittein gemotze und sei ma schön ruhig
von wegen deine sozis, diee imma noch wählen tus
machen doch jetz richtig sache mitte bolschewiken von diesen rechtsverdreher, diesen güsi
mauer is weg, junge, und du hass nix als stacheldraht im kopp

wat is den jetz mit unsere renten
wowa die ganze laumalochermischpoke ausse zone
mit durchfüttern solln, siehse, fällt dir auch nix mehr zu ein, wa
mutta, nochn bier
opa, du kannstoch kaum noch den keks halten
ach gib schon her, is weihnachten

kai-uwe, melanie, könnta nich ma wat singn fürn opa
weisse wat, wir früher, nä, kein hemd am hintern, aba wat ham wir nich gesungen
unterm baum, süßer die glocken alle jahre widda stille nacht und wat nich allet
und dann tante erna mit ihren glockenklaren sopran, glockenklaaa sachich nur
war ja auch sonst son engelken, die erna gotthabseseelig
nur dann hinterher mit dat asthma, kamse ja ganz schön am husten mit
is auch viel zu früh gestorben, aba trotzdem, wat ham wir gesungen, stundenlang
un heute, stöpsel inne ohrn un rumtata, wat hasse nicht dat kannze, bisse taub bis
mutta, nochn bier
opa, nu hasse aba wirklich genug
ach gib schon her, is weihnachten

hömma, lisbeth, wo sind denn übahaupt die feffanüsse
erzähl mir nich hass keine mehr gekricht aufn weihnachtsmarkt, ach hördo auf
die krise doch säckeweise in jeden konsum, untu weiß ganz genau
weihnachten ohne feffanüsse, dat is wien elch ohne geige
kannze denn nich wenichsens eima im jahr am opa denken, nur ma so
hättse dich ma sehn solln als blage, wat wär denn gewesen
wenn ma bei dein atsventzkalender ma nix gewesen wär hinter son türken
rotz un wasser, sarich, rotz uns wasser, jetz erzähl mich ma wat dazu
wat wär denn da gewesen, wa, samma, hörse dein alten vatta übahaupt zu
eyh, aimfach inne küche gehn is auch keine lösung, weisse
undankbaret gesocks, aba ährlich, wofür hamwa dich aigentlich großgezogen, wa
mutta, nochn bier
opa, ich trach dich gleich nich im bett
ach gib schon her, is weihnachten
vielleicht dat letzte

eins muss man unsern opa ja lassen
woa recht hat, hatta recht

Reinhard F. Spieß (1992)

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen?

Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen.

Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...